

Geschäftsbericht



1896 - 2021



2020

Volksbank
Enniger-Ostenfelde-Westkirchen eG

www.vb-eow.de

» Organisation unserer Bank

Eigentümer: 4.181 Mitglieder, vertreten durch 86 gewählte Vertreter

Aufsichtsrat:



Ludger Zanke, Meinolf Schulze Brüning (Vorsitzender), Hermann Mense (stellv. Vorsitzender), Andreas Hanskötter

Geschäftsleitung:



Björn Römken
Vorstand

Marktbearbeitung,
Vertrieb, Handel
und Marketing



Michael Schrandt
Vorstand

Marktfolge, Betrieb,
Revision, Controlling,
Personal, Geldwäsche-
verhinderung,
Compliance



Heinrich Meermann
Prokurist

Marktfolge Kredit

Mitarbeiter:



Sowie Frau Thiel

Verbund:



Sowie Frau Acar

Kontakt:

Volksbank Enniger
Mauritiusstraße 6
59320 Enniger
Tel.: (02528)93 00-0
Fax: (02528)93 00-44
info@vb-eow.de
www.vb-eow.de

Volksbank Ostenfelde
Dorfstraße 11
59320 Ostenfelde
Tel.: (02524)93 22-12
Fax: (02524)93 22-44

Volksbank Westkirchen
Warendorfer Str. 40
59320 Westkirchen
Tel.: (02587)93 03-15
Fax: (02587)93 03-44

Immobilienbüro
Mauritiusstraße 6
59320 Enniger
Tel.: (02528)93 00-30
Fax: (02528)93 00-66
Max.Beermann@vb-eow.de
Josef.Reckmann@vb-eow.de



Verehrte Mitglieder, sehr geehrte Kunden und Geschäftspartner,

2020 war nicht nur für die Volksbank Enniger-Ostenfelde-Westkirchen eG ein ganz besonderes Geschäftsjahr aufgrund der sich seit März 2020 weltweit ausbreitenden Corona-Pandemie sondern ebenso für die gesamte Bevölkerung der Bundesrepublik Deutschland, die sich den besonderen Herausforderungen dieser Pandemie zu stellen hatte. Die Aufrechterhaltung der Geldversorgung und der Kreditversorgung der Privat- und Firmenkunden war nur unter Einhaltung eines speziellen Hygienekonzeptes und des großen Engagements unserer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter möglich. Unter diesen Voraussetzungen schufen wir in kürzester Zeit 15 mobile Arbeitsplätze und digitale Besprechungen gehörten fortan zur Normalität. Im Dezember 2020 führten wir unsere erste - und hoffentlich letzte - digitale Vertreterversammlung unter großer Beteiligung unserer Vertreter durch.

Darüber hinaus hatten wir uns in Zeiten des anhaltenden Niedrigzinzniveaus und aufgrund stetigen Einlagenzuflusses von außen mit dem großen Thema Aufbewahrungszentgelt zu befassen. Zur Erhaltung unserer Wirtschaftlichkeit mussten wir im Herbst 2020 das Aufbewahrungszentgelt für große Einlagen einführen. Ferner sahen wir uns im Februar 2020 mit einer turnusmäßigen und anlassunabhängigen Prüfung durch die Deutsche Bundesbank und der Migrationsprüfung durch unseren Verband nach erfolgreicher IT-Umstellung 2019 konfrontiert. Die Prüfungen wurden durch unsere Spezialisten professionell bearbeitet. Gleichwohl belasteten diese Prüfungen und die dazu erforderlichen Beratungen unsere Ertragslage nicht unerheblich.



Bei unseren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern bedanken wir uns für den engagierten Einsatz und die erfolgreich geleistete Arbeit. Den Mitgliedern des Aufsichtsrates danken wir für die konstruktive Begleitung. Die positive Entwicklung unserer Volksbank ist nur möglich in einem Kontext von Partnerschaft und Vertrauen. Dafür danken wir allen Mitgliedern und Kunden ganz herzlich. Gleichzeitig freuen wir uns darauf, auch 2021 Ihr persönlicher Bankpartner in der Region zu sein.

Der Vorstand

Michael Schrandt

Björn Römken

Banking, wann, wo, wie Sie wollen.



» Bericht des Vorstandes über das Geschäftsjahr 2020



Das wirtschaftliche und gesellschaftliche Leben in Deutschland stand 2020 im Zeichen einer Krise, die durch das Coronavirus ausgelöst wurde. Die globale Virusverbreitung sowie die dagegen ergriffenen Maßnahmen ließen die bereits vorher eingetretene konjunkturelle Abschwächung in eine schwere Rezession münden. Das preisbereinigte Bruttoinlandsprodukt brach gegenüber dem Vorjahr um 4,9 % ein, nachdem es 2019 noch um 0,6 % expandiert war. In den Monaten März und April kam es bundesweit zu einem weitgehenden Stillstand des Wirtschaftslebens. Hauptgrund hierfür waren Schutzmaßnahmen wie weitreichende Kontaktbeschränkungen und Grenzschließungen, die in Reaktion auf kräftig steigende Infektionszahlen eingeführt wurden und zu Unterbrechungen von Produktions- und Lieferketten führten. Mit dem Ziel, die wirtschaftlichen Härten der Krise abzufedern, wurden weltweit staatliche Hilfsprogramme aufgelegt. Beispielsweise beschloss die Bundesregierung im März und im Juni große Hilfspakete, die unter anderem eine Ausweitung des Kurzarbeitergeldes und eine befristete Senkung der Mehrwertsteuersätze im zweiten Halbjahr umfassten. Die privaten Konsumausgaben sanken um 6,1 %, so stark wie noch nie in der Geschichte der Bundesrepublik. Die 814 genossenschaftlichen Institute konnten im zurückliegenden Geschäftsjahr weiter kräftig in allen Bereichen zulegen. Die Kredit- und Einlagenbestände haben stark zugenommen und setzen den Wachstumstrend der vergangenen Monate und Jahre fort. Die addierte Bilanzsumme

aller Genossenschaftsbanken stieg im Jahr 2020 erstmals über die Marke von einer Billion Euro und hat sich im Vergleich zum Vorjahr um 9,1 Prozent erhöht. Die Geschäftsentwicklung 2020 unserer Volksbank erfüllte die getätigten Erwartungen nicht. Die Kundeneinlagen stiegen stärker als erwartet und das Kundenkreditgeschäft blieb trotz deutlichem Anstieg hinter unseren Planungen zurück. Die Bilanzsumme erhöhte sich im Vergleich zum Vorjahr um TEUR 2.492 (+2,0 %) auf TEUR 126.613. Die Kundenforderungen sind im Vergleich zum Vorjahr um TEUR 1.107 oder 1,8 % (Vorjahr -2,3 %) gestiegen. Das prognostizierte Wachstum wurde aufgrund geringerer Nachfrage aber verfehlt. Die Wertpapieranlagen stiegen um TEUR 4.460 oder 10,9 % zum Vorjahr. Die Anlagen in Investmentfondsanteilen stiegen um TEUR 1.953. Die Kundeneinlagen stiegen im Berichtsjahr deutlich an. Die Spareinlagen mit vereinbarter Kündigungsfrist von drei Monaten stiegen um TEUR 3.283, die Spareinlagen mit vereinbarter Kündigungsfrist von mehr als drei Monaten nahmen um TEUR 105 ab. Die anderen Verbindlichkeiten in Form von Termineinlagen verringerten sich um TEUR 3.539 deutlich und in Form von Laufender Rechnung stiegen deutlich um TEUR 4.077. Im Dienstleistungsgeschäft standen



traditionell die Durchführung des Zahlungsverkehrs, des Wertpapiervermittlungs- und Depotgeschäfts einschließlich der Vermittlung von Investmentfondsanteilen sowie die Vermittlung von Krediten, Versicherungs- und Bausparverträgen unserer Verbundpartner im Vordergrund unserer Geschäftstätigkeit. Die Erträge aus dem Zahlungsverkehr bewegen sich mit einem Anstieg von 0,9 % leicht über dem Niveau des Vorjahres. Im Wertpapiergeschäft wurden im Vergleich zum Vorjahr von unseren Kunden deutlich höhere Umsätze getätigt. Die durchgeführten Käufe über Depots unserer Kunden stiegen auf TEUR 1.465 (Vorjahr TEUR 850) und die Verkäufe aus den Depots unserer Kunden stiegen deutlich auf TEUR 1.181 (Vorjahr TEUR 640). Die Kurswerte in den Kundendepots stiegen leicht um TEUR 154 auf TEUR 9.840 und die Kurswerte der Bestände der Kunden in den Depots bei der Union Investment stiegen deutlich um TEUR 2.135 auf TEUR 39.958. Das

Bauspargeschäft mit der Bausparkasse Schwäbisch Hall AG verlief im Geschäftsjahr 2020 mit 136 abgeschlossenen Bausparverträgen und einer Bausparsumme von TEUR 4.455 (Vorjahr: TEUR 3.857) steigend. Im Vergleich zum Vorjahr stiegen die Erträge aus dem Bauspargeschäft um TEUR 11 auf TEUR 40. Das Geschäft mit der R+V Versicherung AG entwickelte sich im Vergleich zum Vorjahr positiv. Im Bereich der Lebensversicherungen hat sich die Produktion auf TEUR 2.473 (Vorjahr TEUR 1.037) deutlich erhöht. Die Produktion der vermittelten Sach- und Unfallversicherungen war rückläufig. Die Provision der vermittelten Versicherungen stieg um TEUR 26 auf TEUR 70. Die Vermittlung von Hypothekendarlehen insbesondere an die DZ HYP konnte um TEUR 1.330 (Vorjahr: TEUR 2.094) auf einen Hypothekendarlehensbestand von TEUR 23.443 gesteigert werden. Die Erträge aus der Vermittlung von Krediten stiegen um rund TEUR 10 auf TEUR 90. Zum 31.12.2020 beschäftigt die Bank durchschnittlich 21 kaufmännische Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter und eine Auszubildende. Im Rahmen der Aus- und Weiterbildung haben unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in Präsenz an 15 (Vorjahr 49) Seminartagen und an 47 (Vorjahr 23) Online-Veranstaltungen teilgenommen. Die Eigenkapitalstruktur der Bank ist geprägt von Geschäftsguthaben der Mitglieder und erwirtschafteten Rücklagen. Im Geschäftsjahr wurde das Eigenkapital durch Zuführung zu den Rücklagen und zum Fonds für allgemeine Bankrisiken gestärkt. Das bilanzielle Eigenkapital hat sich von TEUR 11.974 auf TEUR 12.358 erhöht. Die Zahlungsbereitschaft unserer Bank war im abgelaufenen Geschäftsjahr jederzeit gegeben. Der anhaltende Druck auf den Zinsüberschuss, getrieben durch das Niedrigzinsumfeld, führte zu einem Rückgang um 68 TEUR. Der Rückgang resultierte insbesondere aus rückläufigen Zinserträgen aus dem Kundenkreditgeschäft und wurde zum Teil aufgefangen durch gestiegene Erträge aus den Eigenanlagen. Darüber hinaus erhielten wir aufgrund der zu erwartenden Auswirkungen der Corona-Pandemie keine geplante Dividende (Vorjahr: TEUR 68) aus den Beteiligungen an unserer Zentralbank und an den genossenschaftlichen Beteiligungsgesellschaften. Die Immobilienstöchter der Bank schütteten 2020 Gewinne in Höhe von TEUR



88 (Vorjahr: TEUR 39) aus. Der Provisionsüberschuss stieg aufgrund höherer Erträge aus der Vermittlung von Immobilienfinanzierungen, Investmentfonds, Bausparverträgen und Versicherungsverträgen um TEUR 67. In den sonstigen betrieblichen Erträgen sind in Höhe von TEUR 334 Erträge aus dem Verkauf von Sachanlagen enthalten. Die anderen Verwaltungsaufwendungen haben sich aufgrund von Sonderfaktoren erhöht, die insbesondere höhere Aufwendungen für die Migrationsprüfung auf das Bankverfahren agree21 (TEUR 27), die anlassunabhängige und turnusmäßige Prüfung unseres Geschäftsbetriebes gemäß § 44 Abs. 1 Satz 2 KWG durch die Deutsche Bundesbank (TEUR 63) und die Beratungsaufwendungen für diese Prüfung (TEUR 34) betrafen. Die Personalaufwendungen konnten im Berichtsjahr trotz tariflicher Gehaltserhöhungen reduziert werden. Das Ergebnis der normalen Geschäftstätigkeit sank um TEUR 82 auf TEUR 463. Das Betriebsergebnis vor Bewertung verringerte sich laut Abweichungsanalyse unseres Risikocontrollings gegenüber unserer Planung auf TEUR 257. Trotz der über den Anforderungen liegenden Gesamtkapitalquote und der derzeit geringen Risiken sind wir aufgrund der Ertragslage nur eingeschränkt zufrieden mit der Geschäftsentwicklung. Die Bank blieb



aufgrund der vorbeschriebenen Sonderfaktoren (Corona-Pandemie, Prüfung) deutlich hinter den für 2020 prognostizierten Planzahlen zur Ertragslage zurück. Der Jahresüberschuss in Höhe von 189.604,72 Euro und der Gewinnvortrag aus dem Vorjahr in Höhe von 43.709,17 ergeben einen Bilanzgewinn von 233.313,89 Euro. Der Vorstand schlägt einvernehmlich mit dem Aufsichtsrat die Ausschüttung einer Dividende in Höhe von 4 % aus dem Bilanzgewinn vor. Der restliche Bilanzgewinn soll zur Stärkung der Rücklagen dienen.

aufgrund der vorbeschriebenen Sonderfaktoren (Corona-Pandemie, Prüfung) deutlich hinter den für 2020 prognostizierten Planzahlen zur Ertragslage zurück. Der Jahresüberschuss in Höhe von 189.604,72 Euro und der Gewinnvortrag aus dem Vorjahr in Höhe von 43.709,17 ergeben einen Bilanzgewinn von 233.313,89 Euro. Der Vorstand schlägt einvernehmlich mit dem Aufsichtsrat die Ausschüttung einer Dividende in Höhe von 4 % aus dem Bilanzgewinn vor. Der restliche Bilanzgewinn soll zur Stärkung der Rücklagen dienen.

>> Jahresabschluss 2020 - Kurzform*

Aktivseite

Barreserve
Forderungen an Kreditinstitute
Forderungen an Kunden
Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere
Aktien und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere
Beteiligungen und Geschäftsguthaben bei Genossenschaften
Anteile an verbundenen Unternehmen
Treuhandvermögen
Immaterielle Wirtschaftsgüter und Sachanlagen
Sonstige Vermögensgegenstände
Rechnungsabgrenzungsposten
Summe der Aktiva

Geschäftsjahr TEUR	Vorjahr TEUR
3.126	3.099
11.601	14.382
61.974	60.867
34.657	32.150
10.779	8.826
3.120	3.115
226	226
0	0
768	1.026
362	431
0	0
126.613	124.122

Passivseite

Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten
Verbindlichkeiten gegenüber Kunden
Treuhandverbindlichkeiten
Sonstige Verbindlichkeiten
Rechnungsabgrenzungsposten
Rückstellungen
Fonds für allgemeine Bankrisiken
Eigenkapital
a) Gezeichnetes Kapital
c) Ergebnismrücklagen
d) Bilanzgewinn
Summe der Passiva

Geschäftsjahr TEUR	Vorjahr TEUR
5.625	7.285
107.783	104.066
0	0
135	97
5	8
707	692
1.975	1.740
1.420	1.460
8.730	8.579
233	195
126.613	124.122

Gewinn- und Verlustrechnung

Zinsüberschuss und andere Erträge
Provisionsüberschuss
Sonstige betriebliche Erträge
Personalaufwand
Andere Verwaltungsaufwendungen
Abschreibungen auf Sachanlagen
Sonstige betriebliche Aufwendungen
Bewertungsaufwendungen(-) / Bewertungserträge (+)
für Forderungen und Wertpapiere
Überschuss aus der normalen Geschäftstätigkeit
Außerordentliche Erträge
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag, sonstige Steuern
Zuführung Fonds für allgemeine Bankrisiken
Jahresüberschuss
Gewinnvortrag aus dem Vorjahr
Bilanzgewinn

Geschäftsjahr TEUR	Vorjahr TEUR
1.888	1.956
982	915
397	159
1.476	1.514
1.089	1.046
99	96
32	44
-108	216
463	546
0	0
39	91
235	260
189	195
44	0
233	195

*Die Darstellung des Jahresabschlusses erfolgt in verkürzter Form. Es handelt sich um die vorläufige und nicht um die der gesetzlichen Form entsprechende Veröffentlichung. Die Offenlegung des Jahresabschlusses mit dem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk erfolgt nach Feststellung durch die Vertreterversammlung im elektronischen Bundesanzeiger.

Vorschlag für die Ergebnisverwendung 2020

Der Vorstand schlägt im Einvernehmen mit dem Aufsichtsrat vor, den Jahresüberschuss von 189.604,72 EUR – unter Einbeziehung eines Gewinnvortrages von 43.709,17 EUR (Bilanzgewinn von 233.313,89 EUR) - wie folgt zu verwenden:

Ausschüttung einer Dividende von 4,00 %
Einstellung in die gesetzliche Rücklage
Einstellung in andere Ergebnismrücklageng
insgesamt

EUR
56.773,59
26.540,30
150.000,00
233.313,89

» Auszug aus dem Bericht des Aufsichtsrates

Der Aufsichtsrat hat im Berichtsjahr die ihm nach Gesetz, Satzung und Geschäftsordnung obliegenden Aufgaben erfüllt. Er nahm seine Überwachungsfunktion wahr und traf die in seinen Zuständigkeitsbereich fallenden Beschlüsse, dies beinhaltet auch die Befassung mit der Prüfung nach § 53 GenG. Der Vorstand informierte den Aufsichtsrat in regelmäßig stattfindenden Sitzungen über die Geschäftsentwicklung, die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage sowie über besondere Ereignisse. Darüber hinaus stand der Aufsichtsratsvorsitzende in einem engen Informations- und Gedankenaustausch mit dem Vorstand.

Der vorliegende Jahresabschluss 2020 mit Lagebericht wird vom Genossenschaftsverband – Verband der Regionen e.V. geprüft. Über das Prüfungsergebnis wird in der Vertreterversammlung berichtet.

Wir haben uns als Aufsichtsorgan selbst davon überzeugt, dass der Jahresabschluss zutreffend aus der Buchführung und den Inventaren unserer Bank entwickelt worden ist. Den Bericht der gesetzlichen Jahresabschlussprüfung und den Lagebericht haben wir entgegengenommen und kritisch geprüft. Der Vorschlag für die Verwendung des Jahresüberschusses - unter Einbeziehung des Gewinnvortrages - entspricht den Vorschriften der Satzung.

Im Ergebnis hat sich der Aufsichtsrat hinreichend von der ordnungsgemäßen Erstellung und Prüfung des Jahresabschlusses überzeugt und dazu beigetragen, dass die Rechnungslegung ordnungsgemäß ist.

Der Aufsichtsrat wird aufgrund der derzeitigen besonderen Situation gemäß § 3 Absatz 3 des Gesetzes über Maßnahmen im Gesellschafts-, Genossenschafts-, Vereins-, Stiftungs- und Wohnungseigenumsrecht zur Bekämpfung der Auswirkungen der COVID-19-Pandemie in der Aufsichtsratssitzung am 29.06.2021 den aufgestellten und durch den Genossenschaftsverband - Verband der Regionen e. V. geprüften Jahresabschluss zum 31.12.2020 feststellen.

Durch Ablauf der Wahlzeit scheidet in diesem Jahr Herr Andreas Hanskötter aus dem Aufsichtsrat aus. Die Wiederwahl des ausscheidenden Mitgliedes des Aufsichtsrates ist zulässig. Der Aufsichtsrat spricht dem Vorstand und den Mitarbeitern Dank für die geleistete Arbeit aus.

Ennigerloh-Enniger, im Mai 2021

Meinolf Schulze Brüning
Vorsitzender des Aufsichtsrates



*In aufrichtiger Trauer gedenken wir
der Mitglieder und Geschäftsfreunde,
stellvertretend nennen wir
unseren Vertreter, Herrn Anton Schalkamp,
die wir durch den Tod verloren haben.*



1897

Gründung des Enniger Spar- und Darlehnskassenvereins

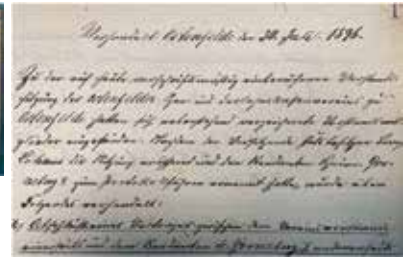
Am 11. Juli 1897 wurde der Spar- und Darlehnskassenverein von Enniger gegründet. 45 Bürger zeichneten ihren Beitritt und unterschrieben das Statut. Erster Rendant war der Kaufmann Theodor Huerkamp, erster Vorsitzender des Vorstands war der Landwirt Franz Haverkamp und der Kaplan Niehoff war erster Aufsichtsratsvorsitzender.

Die ersten Geschäftsräume befanden sich in der Gastwirtschaft und Manufaktur von Anton Austermann in Enniger

1896

Gründung des Spar- und Darlehnskassenvereins Ostenfelde

Am 05. Juli 1896 gründeten 43 weitsichtige Landwirte und Handwerker "als Mittel zur Abhilfe der Noth der ländlichen Bevölkerung" den Spar- und Darlehnskassenverein Ostenfelde. Erster Rendant war der Lehrer Heinrich Groneberg, erster Vorstandsvorsitzender war der Bauer Bernhard Lohaus und erster Aufsichtsratsvorsitzender war der Pfarrer Josef Pieper.



1902

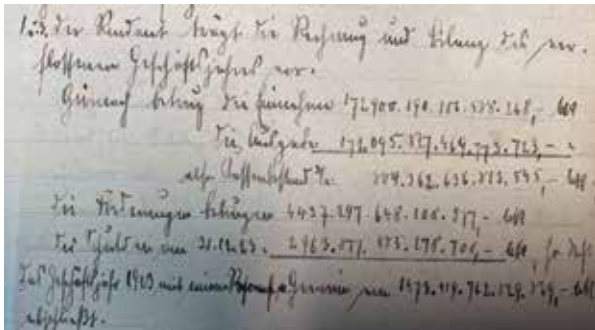
Gründung der Spar- und Darlehnskasse Westkirchen

Am 09. März 1902 gründeten laut Gründungsprotokoll 84 Mitglieder die Spar- und Darlehnskasse Westkirchen. Erster Rendant wurde der Lehrer Felix Heitfeldt, erster Vorsitzender des Vorstands war Hermann Lohmann und den ersten Vorsitz im Aufsichtsrat hatte Franz Pompey inne.

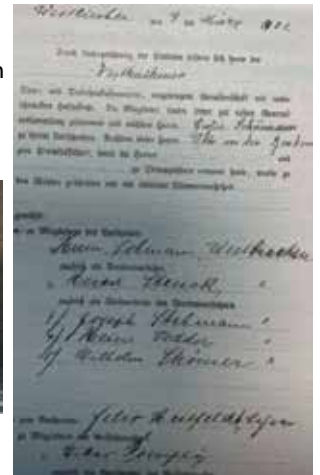
1925

Nachkriegszeit und Weltwirtschaftskrise

Die Zeit nach dem 1. Weltkrieg ist auch an unseren Vorgängerinstituten nicht spurlos vorbegegangen.



Nach ganz großen Zahlen musste nach dem Zusammenbruch wieder neu begonnen werden.



Die erste Kasse befand sich in der Schule Westkirchen.

1945

2. Weltkrieg und Währungsreform

Der Scheinblüte der 30er Jahre folgten 1939 erneut Krieg, Zusammenbruch und Währungsverfall. Das Ende des 2. Weltkriegs brachte chaotische Zustände. Das fast wertlos gewordene Geld sammelte sich bei den Kassen. 1948 kam die ersehnte Währungsumstellung und unsere Vorgängerinstitute mussten zum dritten Mal neu beginnen.



Neubau Bankgebäude Westkirchen 1937

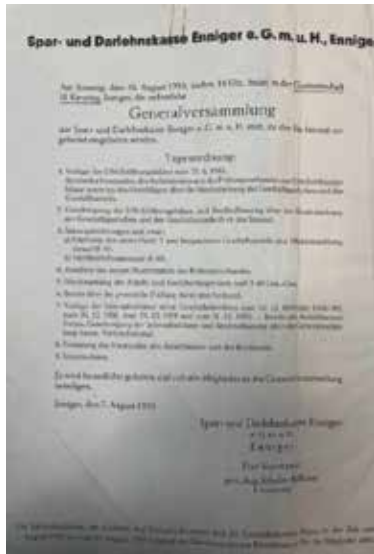
1952



Das „Wirtschaftswunder“ der 50er Jahre wurde in Ostenfelde wesentlich durch die Genossenschaftsbank unter ihrem damaligen Rendanten Heinrich Stemmer geprägt. 1952 bezog man das neue Bankgebäude in der Dorfstrasse 13 in Ostenfelde.

Zum Stichtag der Währungsreform 1948 betrug die Bilanzsumme der Spar- und Darlehnskasse Ostenfelde 4.041.320,51 RM. Mit der neuen "Deutschen Mark" begann für das Geldinstitut eine neue Zeitrechnung. Die erste DM-Eröffnungsbilanz sank im Vergleich zur Reichsmarkbilanz auf 269.349,11 DM.

» 125 Jahre Volksbank Enniger-Ostenfelde-Westkirchen eG im Zeitraffer



1956

Neues Bankgebäude auch in Enniger

Auch in Enniger konnte aufgrund der weiteren guten Entwicklung im Jahr 1956 das erste eigene Bankgebäude bezogen werden.



1976

Neuer Name in Ostenfelde und in Enniger

In diesem Jahr wurde aus der Spar- und Darlehnskasse zu Ostenfelde die Volksbank Ostenfelde eG.

Ein Jahr später beschloss die Generalversammlung vom 25.05.1977 die Umfirmierung der Spar- und Darlehnskasse Enniger in Volksbank Enniger eG. Die Bilanzsumme betrug mittlerweile 22 Mio. DM.

1978

Fusion in Ostenfelde und Westkirchen

Am 01.07.1978 beschlossen die beiden Nachbarinstitute Volksbank Ostenfelde und Spar- und Darlehnskasse Westkirchen zur Verbesserung ihrer Leistungsfähigkeit den Zusammenschluss zur Volksbank Ostenfelde-Westkirchen eG.

1983

Gründung der Immobiliertochter und Neubau in Enniger

Mit Gesellschaftsvertrag vom 18.11.1983 wurde die Immobiliengesellschaft mbH & Co. KG der Volksbank Enniger eG gegründet. Im darauffolgenden Jahr wurde das moderne Bankgebäude in Enniger feierlich eingeweiht.



Mit dem Zusammenschluss wurde das Ziel verfolgt, ein breites Fundament für die Geschäftspolitik zu erhalten und somit den Mitgliedern und Kunden optimale Leistungen in allen Bereichen des Bankgeschäftes zu bieten.

Die Volksbank Ostenfelde-Westkirchen eG weist bei 1.451 Mitgliedern eine Bilanzsumme von 35.912.501,19 DM aus.

1990

Volksbank Enniger-Ostenfelde-Westkirchen eG

Angesichts eines immer härteren Wettbewerbs stellte sich Ende der 80er Jahre für die Volksbank Enniger eG und die Volksbank Ostenfelde-Westkirchen eG die wichtige Zukunftsfrage, wie die Banken ihre Kunden und die heimische Wirtschaft auf Dauer rationell mit der gesamten Produktpalette aus dem genossenschaftlichen Finanz-Verbund versorgen können. Nach eingehenden Gesprächen und intensive Prüfung kam man zu der Überzeugung, die Geschäftsbasis durch die Fusion der beiden Volksbanken auf ein breiteres Fundament zu stellen und damit dem genossenschaftlichen Förderauftrag besser erfüllen zu können.

Das neue Institut Volksbank Enniger-Ostenfelde-Westkirchen eG hatte zum 31.12.1989 eine Bilanzsumme von fast 109 Mio. DM bei einem Einlagenvolumen von fast 92 Mio. DM und einem Kreditvolumen von rund 76 Mio. DM. Die neue Bank hatte insgesamt 3.465 Mitglieder.

2002



Umstellung auf den Euro

Am 01.01.2002 wurde der Euro als Bargeld im Euroraum eingeführt und löste damit die nationalen Währungen der Staaten des Eurosystems ab. Zum 31.12.2001 schloss die Volksbank Enniger-Ostenfelde-Westkirchen eG mit einer Bilanzsumme von 187.171.042,51 DM ab. Zum 31.12.2002 betrug die Bilanzsumme der Volksbank nach der Euro-Umstellung 93.772.564,67 Euro. Der Überschuss aus der normalen Geschäftstätigkeit betrug 345.299,29 Euro und der Jahresüberschuss betrug 222.664,27 Euro.

» 125 Jahre Volksbank Enniger-Ostenfelde-Westkirchen eG im Zeitraffer



Enniger Ostenfelde Westkirchen eG

Von 1973 bis zu seinem Ausscheiden am 31.12.2009 hatte Rudolf Fissahn als Vorstand seine Bank in Enniger zusammen mit seinem Kollegen Rolf Ruge geprägt. Rudolf Fissahn war als Vorstand und ist auch heute noch als Pensionär im Vereinsleben sehr stark präsent und engagiert sich immer noch für die Menschen in Enniger.

2009

2015

So beraten wir: **Die genossenschaftliche Beratung**

Wir sind eine Genossenschaftsbank – dies unterscheidet uns von anderen Banken. Bei uns können Kunden Mitglied werden. Damit gehört ihnen ein Teil der Bank. Daher sind wir unseren Kunden und Mitgliedern in ganz besonderer Weise verpflichtet. Alles, was wir unternehmen orientiert sich an den Interessen unserer Kunden und Mitglieder. Dies spiegelt sich auch in der genossenschaftlichen Beratung wider: Wir stellen Sie mit Ihren Zielen und Wünschen in den Mittelpunkt und nicht einzelne Produkte.



Die Finanzberatung, die erst zuhört und dann berät.

Einführung der VR-BankingApp



Mit der VR BankingApp haben unsere Kunden ihre Finanzen immer und überall mit dem Smartphone im Blick, auch unterwegs. Problemlos den Kontostand prüfen, die Umsätze der Kreditkarte checken oder eine Überweisung veranlassen. Die nächste Geschäftsstelle oder den nächsten Automaten finden, alles ganz einfach mit dieser App.

2016

2016 Neue Online-Geschäftsstelle



Die Digitalisierung schreitet unaufhaltsam voran. In 2016 eröffnete die Volksbank Enniger-Ostenfelde-Westkirchen eG ihre Online-Geschäftsstelle, mit deren Hilfe die Kunden bequem ihre Bankgeschäfte von zu Hause auf dem Sofa oder von unterwegs erledigen können.

2018

Bau von Mehrfamilienhäusern

Unsere Immobilienochter konnte 2018 und 2020 in Enniger planmäßig zwei Mehrfamilienhäuser mit insgesamt 9 Wohnungen bauen und an die neuen Mieter und Eigentümer übergeben.



2021

Gesellschaftliches Engagement

Die Volksbank Enniger-Ostenfelde-Westkirchen eG engagiert sich seit Jahrzehnten mit Spenden für die Jugend-, die Senioren- und die Vereinsarbeit. Ein Vereinsvertreter brachte es mit seinen Worten auf den Punkt: „Wir sind froh, in den Dörfern eine Bank vor Ort zu haben. Die Spenden helfen den Vereinen, das Dorfleben zu gestalten.“



125 Jahre Volksbank Enniger-Ostenfelde-Westkirchen eG

Der Blick zurück auf 125 Jahre macht deutlich, wie die Volksbank in bewegten Zeiten immer wieder neue und veränderte Herausforderungen bewältigt hat. Wir haben viel gestemmt, verändert und sind trotz vieler Höhen und Tiefen erfolgreich.

Gleichzeitig haben wir die Herausforderungen der letzten Jahre wie beispielsweise das anhaltende Niedrigzinsniveau, die zunehmende Regulatorik und die vielschichtigen Effekte der Digitalisierung gemeistert. Den Handelnden der vergangenen 125 Jahre ist es gelungen, die Volksbank nachhaltig als einen zuverlässigen, kompetenten Partner für die Menschen – unsere Kunden und Mitglieder – sowie die Unternehmen in der Region zu positionieren.

Wir sind der Überzeugung, dass die genossenschaftliche Idee nicht nur in der vergangenen, sondern auch in der aktuellen Krisenzeit eine tragende Säule bietet, die von ihren Mitgliedern geprägt wird. Wir blicken weiter positiv in die Zukunft.



Elektronischer Kontoauszug: **Spart Zeit und Geld**

Eine weitere Funktion im Online-Banking der Volksbanken Raiffeisenbanken ist das Angebot des elektronischen Kontoauszugs. Mit dieser Umstellung müssen Kunden künftig nicht mehr zum Kontoauszugsdrucker kommen, der Kontoauszug kommt auf elektronischem Wege zu ihnen. Und mit jedem online versandten Auszug, der nicht in der Filiale ausgedruckt wird, spart man Zeit und Geld.

Jetzt auf den
elektronischen
Kontoauszug
umstellen!



Schalten Sie sich in Ihrem Online-Banking für den elektronischen Kontoauszug frei und speichern ihn als PDF.

Tschüss
Papier

Banking, wann, wo, wie Sie wollen.



Impressum:

Herausgeber:

Volksbank Enniger-Ostenfelde-Westkirchen eG

Text und Redaktion:

Volksbank Enniger-Ostenfelde-Westkirchen eG

Fotografien:

Volksbank Enniger-Ostenfelde-Westkirchen eG
Dieter Schomakers, Heimatverein

Druck:

Druckerei Westkämper, Lippetal-Herzfeld